

Anhang 5 - Dokumentation der Veränderungen bei der Krankheitsauswahl

Neben der geänderten Krankheitsabgrenzung wurden die Berechnungen gemäß Anlage 2 auf einer aktualisierten Datengrundlage durchgeführt. Relevant waren die Diagnosen und Verordnungen des Jahres 2007 und die Leistungsausgaben des Jahres 2008. Änderungen bei der Krankheitsauswahl können daher sowohl auf aktuellere Daten, als auch auf Änderungen in der Krankheitsabgrenzung zurückzuführen sein.

Die Auswirkungen der geänderten Krankheitsabgrenzung führen insgesamt zu überschaubaren Veränderungen bei der Krankheitsauswahl. 53 der bisherigen Auswahlkrankheiten erfüllen weiterhin die festgelegten Auswahlkriterien (s. Tabelle 1). Die Veränderungen betreffen folgende Krankheiten:

1) Folgende Krankheiten entfallen:

- **Nicht virale Meningitis/Enzephalitis:** Aufgrund einer medizinisch begründeten Anpassung bei der Krankheitsabgrenzung sinkt das Kostengewicht der Krankheit um ca. 5% und scheitert damit knapp der Perzentilgrenze der 80 Auswahlkrankheiten.
- **Infektionen durch opportunistische Erreger:** Die Aufnahme der Candida Stomatitis führt zu einem Anstieg der Fallzahl. Durch die gegenläufige Reduktion des Kostenschätzers wird die Perzentilgrenze jedoch nicht mehr überschritten. Da die Krankheit mit anderen im Risikostrukturausgleich berücksichtigten Erkrankungen assoziiert ist (z.B. HIV/AIDS), werden die meisten hiervon betroffenen Versicherten weiterhin im RSA aufgegriffen.
- **Bösartige Neubildungen der weiblichen Genitalorgane:** Entfällt aufgrund neuer Datenlage, die erwarteten Mehrkosten sind im Vergleich zur letzten Festlegung um ca. 100 € zurückgegangen, dadurch wird die Perzentilgrenze nicht mehr überschritten.
- **Agranulozytose, septische Granulomatose, andere näher bezeichnete Erkrankungen der weißen Blutkörperchen:** Entfällt aufgrund neuer Datenlage, die Hospitalisierungsquote sinkt von 10,19% auf 9,18%, somit wird weder das Auswahlkriterium „Schwerwiegend“ noch das Auswahlkriterium „Chronisch“ erfüllt.
- **Delir und Enzephalopathie:** Entfällt – ungeachtet der Ausgliederung der hepatischen Enzephalopathie – aufgrund abgesunkener erwarteter Mehrkosten bei neuer Datenlage.
- **Aufmerksamkeitsstörung:** Entfällt aufgrund des Schwellenwertes.

- **Schlaganfall und Komplikationen:** Medizinisch begründete Vervollständigung der Krankheit führt zum Absinken der erwarteten Mehrkosten, die Perzentilgrenze wird nicht mehr erreicht.
- **Arteriell Aneurysma, exkl. der Aorta:** Ungeachtet einer geringfügig geänderten Krankheitsabgrenzung sinken nach aktueller Datenlage die erwarteten Mehrkosten, die Perzentilgrenze wird nicht mehr erreicht.
- **Blutung/Hämatom/Serom als Komplikation eines Eingriff:** Die Krankheit bestand aus einem einzigen Code, der jetzt der (ausgewählten) Krankheit 329 „Schwerwiegende Komplikationen bei Patienten während chirurgischer oder medizinischer Behandlung“ zugeordnet wurde.

2) Folgende Krankheiten werden neu aufgenommen:

- **Erkrankungen der Pankreas:** Nach aktueller Datenlage und zusätzlich einer engeren Krankheitsabgrenzung ergibt sich ein deutlicher Anstieg der erwarteten Mehrkosten, die Perzentilgrenze wird knapp überschritten.
- **Eisenmangel- und sonstige Anämien (vormals Anämie):** Aufnahme aufgrund neuer Datenlage, das „Chronizitätskriterium“ wurde vorher mit 48,5% knapp verfehlt, aktuell ergibt sich ein Wert von 51,29%.
- **Myelopathien:** Nach medizinischer Anpassung aus der Auswahlkrankheit „Erkrankungen/Verletzungen des Rückenmarks“ ausgegliedert, Krankheit erfüllt auch eigenständig die Auswahlkriterien.
- **Angsterkrankungen:** Aufnahme aufgrund der Erweiterung der Krankheitsabgrenzung um den ICD-Kode F41.2 (Angst und depressive Störung gemischt), die sowohl zu einem Anstieg der Prävalenz als auch der Kosten führt.
- **Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen:** Hervorgegangen aus der medizinisch begründeten Kombination der ehemaligen Auswahlkrankheit „Psychotische Störungen und Persönlichkeitsstörungen“ mit der vorher nicht ausgewählten Krankheit „Sonstige Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen“.

- **Affektionen der Aderhaut und der Netzhaut:** Die Krankheit ist durch die Überarbeitung der Krankheitsabgrenzung neu aufgeführt und erfüllt die Auswahlkriterien „chronisch“ und „kostenintensiv“.
- **Psoriasis und Parapsoriasis (inkl. Gelenkbeteiligung):** Die Krankheitsabgrenzung hat sich nicht geändert. Die Aufnahme erfolgt ausschließlich aufgrund eines gestiegenen Kostengewichts (Prävalenz + 10%; erwartete Mehrkosten + 30%).
- **Angeborene Fehlbildungen der Lunge oder des Magen-Darm-Traktes:** Die Krankheit ist durch die Überarbeitung der Krankheitsabgrenzung neu aufgeführt und erfüllt die Auswahlkriterien „chronisch“, „schwerwiegend“ und „kostenintensiv“.

Folgende Krankheiten wurden in ihrer Zusammensetzung verändert:

- Die **Bösartigen Neubildungen sekundärer, nicht näher bezeichneter oder multipler Lokalisation** werden aufgrund der unterschiedlichen inhaltlichen Bedeutung in zwei Krankheiten aufgegliedert: Bösartige Neubildungen sekundärer Lokalisation bzw. Bösartige Neubildungen unbekannter Lokalisation. Beide Krankheiten erfüllen die geforderten Auswahlkriterien.
- Die bisherige Auswahlkrankheit **„Rheumatoide Arthritis und entzündliche Bindegewebskrankheiten“**, die bislang über 300 ICD-Kodes umfasste, wird in Anlehnung an die ICD-Systematik auf vier Krankheiten aufgeteilt: Von diesen kommen nur die **Entzündlichen Polyarthropathien** aufgrund des Kostengewichts in die Auswahl. Die übrigen Krankheiten (Systemkrankheiten des Bindegewebes; Spondylose und assoziierte Erkrankungen; Gelenkerkrankungen, Verrenkungen, Gelenkschmerzen / -steifigkeit, exkl. Gicht) weisen deutlich niedrigere zu erwartende Mehrkosten (< 220 €) auf.
- Die **Schwerwiegenden Erkrankungen der Blutbildung und Blutgerinnung** umfasste bislang 117 ICD-Kodes und wurde zur engeren Abgrenzbarkeit auf vier Krankheiten (**Erworbene hämolytische Anämien; Myeloproliferative/myelodysplastische Erkrankungen; Aplastische und sideroblastische Anämien sowie Koagulopathien, Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen**) aufgeteilt, die alle die Auswahlkriterien erfüllen.
- Die **Erkrankungen/Verletzungen des Rückenmarks** und die **Muskeldystrophie** werden zur engeren Abgrenzbarkeit auf acht Krankheiten aufgeteilt, von denen bis auf die „sonstigen degenerative Krankheiten des Nervensystems“ alle andern ausgewählt

werden: **Verletzungen des Rückenmarks, ausgepögte schwere Lähmungen, Erkrankungen des autonomen Nervensystems, Myelopathien, Systematrophien, angeborene Fehlbildungen des Nervensystems sowie Erkrankungen im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels**

- Die Krankheiten **Herzstillstand, Kammerflattern, Vorhoffarrhythmie** und **Ventrikuläre Tachykardie** werden aus medizinischen Gründen zur **Atrialen und ventrikulären Tachykardie (Arrhythmie), Herstillstand** zusammengefasst und erfüllen anhand der aktuellen Datenlage sowohl in der bisherigen als auch in der neuen Krankheitsabgrenzung die Auswahlkriterien
- Die bezüglich der Krankheitsabgrenzung unveränderten „**Umschriebenen Entwicklungsstörungen**“ würden aufgrund eines gestiegenen Kostengewichts (erwartete prospektive Mehrkosten + 20%; Prävalenz + 40%) neu in die Krankheitsauswahl aufgenommen werden. Sie scheitern aber dennoch knapp am Schwellenwert, für den die zeitgleichen Kosten zugrunde gelegt werden.

Tabelle1: Liste der sowohl für die Jahresausgleiche 2009 und 2010 als auch im Jahresausgleich 2011 ausgewählten Krankheiten

Nr	Krankheitsbezeichnung
1	HIV/AIDS
2	Sepsis/Schock
26	Bösartige Neubildungen der Lippe, der Mundhöhle und des Pharynx
27	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane
28	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe
29	Bösartige Neubildungen der Knochen, des Stütz- und Weichteilgewebes
32	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse
34	Bösartige Neubildungen der männlichen Genitalorgane
35	Bösartige Neubildungen der Niere, der Harnwege und der Nebenniere
36	Bösartige Neubildungen des Auges, Gehirns und sonstiger Teile des Zentralnervensystems einschließlich Hypo- und Epiphyse
40	Lymphome und Leukämien
47	Neubildungen unsicheren oder unbekannten Verhaltens unterschiedlicher Organe
48	Diabetes mellitus
50	Schwerwiegende metabolische oder endokrine Störungen
63	Chronische Hepatitis
64	Akute schwere Lebererkrankung
71	Ileus
73	Chronisch entzündliche Darmerkrankung (Morbus Crohn / Colitis ulcerosa)
96	Spinalkanalstenose
100	Osteoarthritis der großen Gelenke
104	Osteoporose und Folgeerkrankungen
138	Schwerwiegender Alkohol- und Drogen-Missbrauch
140	Depression
141	Bipolare affektive Störungen
145	Anorexia nervosa und Bulimia nervosa
157	Ausgeprägte schwere Lähmungen
163	Periphere Neuropathie / Myopathie
164	Entzündlich / toxische Neuropathie
165	Multiple Sklerose und andere demyelinisierende Erkrankungen des ZNS
166	Morbus Parkinson und andere Basalganglienerkrankungen
167	Epilepsie
169	Sekundärer Parkinsonismus und andere extrapyramidale Bewegungsstörungen
176	Herzinsuffizienz
178	Akutes Lungenödem und respiratorische Insuffizienz
179	Hypertensive Herz- / Nierenerkrankung / Enzephalopathie
180	Ischämische Herzkrankheit
184	Erkrankungen der Herzklappen
187	Hypertonie
196	Atherosklerose, periphere Gefäßerkrankung
210	Mukoviszidose
211	Emphysem / Chronische obstruktive Bronchitis
212	Asthma bronchiale
215	Postinflammatorische und interstitielle Lungenfibrose
217	Pneumonie und andere infektiöse Lungenerkrankungen
253	Niereninsuffizienz
254	Nephritis
257	Neurogene Blase
281	Schwangerschaft und Komplikationen
288	Schwerwiegende bakterielle Hautinfektionen
305	Wirbelkörperfraktur (ohne Schädigung des Rückenmarks)
312	Traumatische Amputation einer Extremität
330	Schwerwiegende Komplikationen bei Patienten während chirurgischer oder medizinischer Behandlung
346	Status nach Organtransplantation (inkl. Komplikationen)